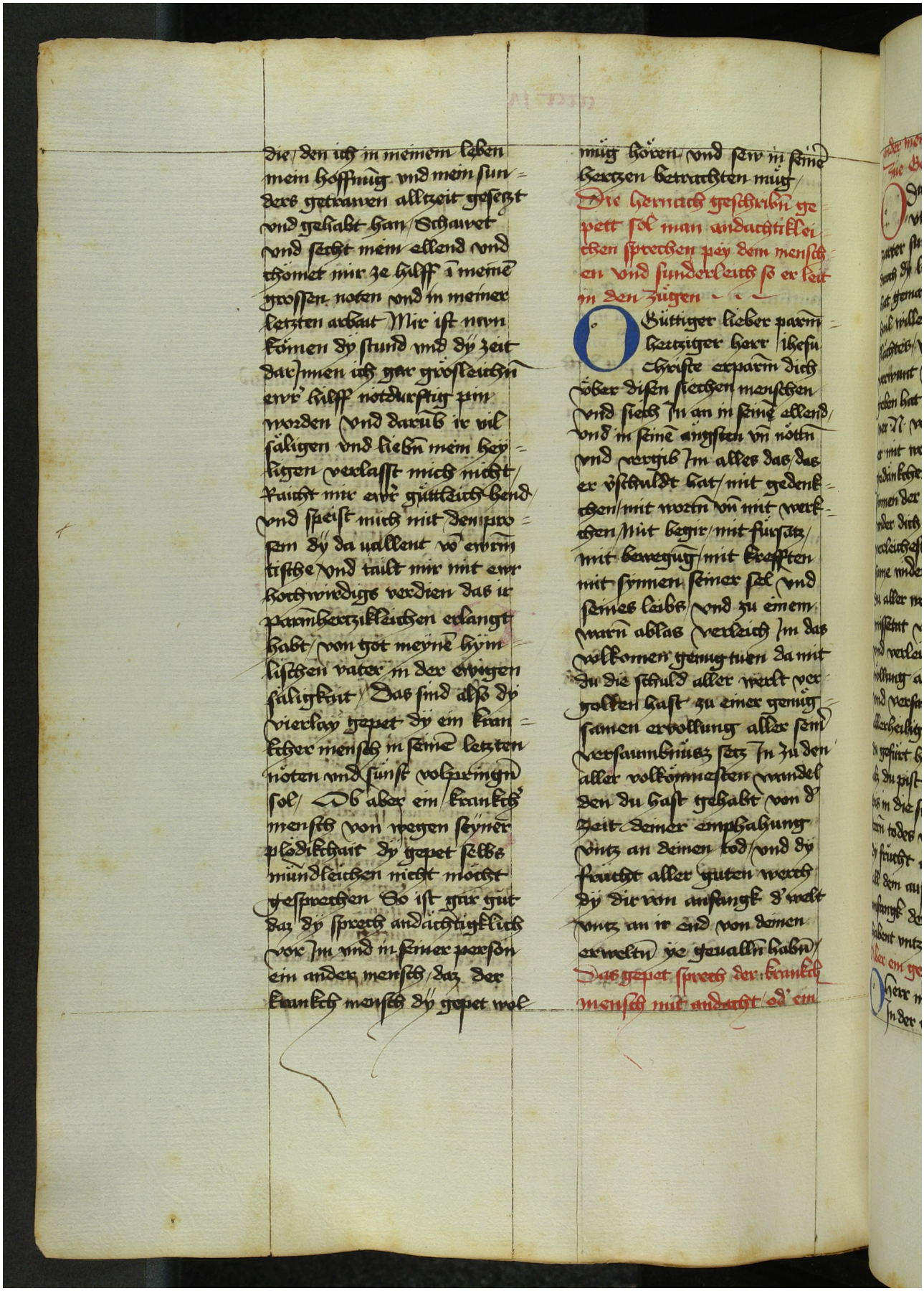
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8282
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



die / den ich in meinem leben
mein hoffnug vnd mein sun=
ders getrawen alltzeit gesetzt
vnd gehabt han / Schawet
vnd secht mein ellend vnd
chomet mir ze hilff i meine
grossen noten vnd in meiner
letzten arbait Mir ist nun
komen dy stund vnd dy zeit
darinnen ich gar grosleichn
ewr hilff notdurftig pin
worden vnd darub ir vil
saligen vnd liebn mein hey=
ligen verlasst mich nicht /
Raicht mir ewr guttleich hend
vnd speist mich mit den pro=
sem dy da vallent vo ewrm
tische vnd tailt mir mit ewr
hochwirdigs verdien das ir
parmhertzikleichen erlangt
habt / von got meyne hym
lischen vater in der ewigen
saligkait / Das sind also dy
vierlay gepet dy ein kran=
kcher mensch in seine letzten
noten vnd sunst volpringn
sol / Ob aber ein krankch
mensch von wegen seyner
plodikchait dy gepet selbs
mundleichen nicht mocht
gesprechen So ist gar gut
daz dy sprech andachtigklich
vor im vnd in seiner person
ein ander mensch / daz der
krankch mensch dy gepet wol
mug horen / vnd sew in seine
hertzen betrachten mug /

Die hernach geschribn ge=
pett sol man andachtiklei=
chen sprechen pey dem mensch=
en vnd sunderleich so er leit
in den zugen

O Guttiger lieber parm=
hertziger herr ihesu
christe erparm dich
uber disen siechen menschen
vnd siech in an in seine ellend /
vnd in seine angsten vn nottn
vnd vergib im alles das / das
er vschuldt hat / mit gedenk=
chen / mit wortn vn mit werk=
chen / Mit begir / mit fursatz /
mit bewegug / mit krefften
mit synnen seiner sel vnd
seines leibs / vnd zu einem
warn ablas verleich im das
volkomen genug tuen da mit
du die schuld aller welt ver=
golten hast zu einer genug=
samen ervollung aller sein
versaumbnusz setz in zu den
aller volkomnesten wandel
den du hast gehabt von d
zeit deiner emphahung
vntz an deinen tod / vnd dy
frucht aller guten werch
dy dir von anfangk d welt
vntz an ir end von deinen
erweltn ye gevalln habn /

Das gepet sprech der krankch
mensch mit andacht od ein